

EINGEGANGEN

22. Feb. 2019

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Bündnis 90/die Grünen
Fraktion der Stadt Jever

Herrn Bürgermeister Jan Edo Albers
Herrn Ratsvorsitzenden Karl Oltmanns
die Ratsmitglieder der Stadt Jever

Jever, den 19. Februar 2019

Antrag zur Beschaffung von Produkten durch die Stadt Jever aus dem Fairen Handel/fairer und regionaler Herstellung.

Sachverhalt: Die Stadt Jever ist seit Sommer 2018 Fairtrade Town.

Die Stadt Jever trägt sowohl eine Verantwortung für die produzierenden Menschen, als auch für den Erhalt der Ressourcen und der Natur, sowohl regional wie auch weltweit.

Dieser Verantwortung sollte die Stadt Jever auf kommunaler Ebene möglichst auch bei der Beschaffung von Produkten des täglichen Bedarfs, aber auch bei anderen Anschaffungen grundsätzlich berücksichtigen.

Die Vergabe- und Beschaffungspraxis der Stadt Jever soll sich zukünftig auch an diesen nachhaltigen, sozialen und ökologischen Kriterien orientieren, um einen solchen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen zu leisten, aber auch ihrer ökologischen Verantwortung beim Umgang mit den Ressourcen dieser Erde gerecht zu werden.

Dazu zählt für uns ebenso wie der Verzehr von fairem Kaffee, Tee und Mineralwasser, auch der Einkauf von Arbeitsbekleidung, Büroartikeln, Baumaterialien, Shopartikel, Lebensmittel, Blumen etc.

Fazit: Das Siegel Faire Stadt Jever muss zukünftig das Kriterium sein, nachdem die Verwaltung einkaufen und beschaffen sollte. Hinzu kommt, dass im Jahr 2020 eine Prüfung des Siegels erfolgen wird.

Ergänzend beantragen wir, dass die Verwaltung bis Ende April 2019 Vorschläge erarbeiten möge, damit künftig möglichst nur noch fair gehandelte Produkte und Dienstleistungen einkauft werden. Auch sollen bei Ausschreibungen nur noch solche Anbieter zum Zuge kommen, die garantieren, dass sie regional, sozial und ökologisch verträglich wirtschaften. Ebenso erwarten wir, dass beim Einkauf auch Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit von der öffentlichen Beschaffung ausgeschlossen werden.

In diesem Zusammenhang und evtl. als Arbeitsgrundlage verweisen wir auf das rechtswissenschaftliche Gutachten aus dem Jahr 2016: "Faires Beschaffungswesen in Kommunen und die Kernarbeitsnormen". (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt; erstellt im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

Für die Arbeit der Lenkungsgruppe „Fair Trade Stadt“ beantragen wir für z. B. für Hinweisschilder, Infobroschüren etc. einen Etat von 2.000,00 €, um Fair-Trade in Jever zum Ausdruck zu bringen.

Fraktion Bündnis 90/ die Grünen.

Beate Berghaus
Beate Berghaus

Almuth Thomßen

Olaf Harjes

EINGEGANGEN

22. Feb. 2019



Bündnis 90/die Grünen/Fraktion der Stadt Jever

An Herrn Bürgermeister Jan Edo Albers
Herrn Ratsvorsitzenden Karl Oltmanns
die Ratsmitglieder der Stadt Jever

Jever, den 19. Februar 2019

Antrag auf Einrichtung eines Mitfahrerparkplatzes (P+R-Parkplatz)

Erhebungen haben gezeigt, dass überwiegend Personen jüngeren Alters von diesem Verknüpfungsprinzip Gebrauch machen. So bildet die Altersklasse zwischen 26 und 40 Jahren den größten Anteil der P+R-Nutzer. Die gesamte Transportkapazität eines Pkws wird dabei allerdings nur selten voll ausgeschöpft. Die meisten Fahrgemeinschaften, die sich an einem P+R-Parkplatz verabreden, bestehen aus zwei Personen. Überwiegender Fahrtzweck ist dabei der Weg zur Arbeit oder (nachrangig) der Weg zu einer Bildungsstätte (meist Hochschule oder Berufsschule)

Anfangs standen für die Nutzer dieses Verknüpfungsprinzips keine besonderen Parkflächen zur Verfügung. Die Fahrzeuge wurden wild an Anschlussstellen oder an Fernstraßen abgestellt. Um ein geordnetes Abstellen zu ermöglichen und gleichzeitig die Attraktivität dieses Prinzips zu erhöhen, wurde in den 1980er Jahren dann mit einer planmäßigen Anlage von Mitfahrerparkplätzen (umgangssprachlich auch als Pendlerparkplatz bezeichnet) begonnen.

Die Nutzung des Parken-und-Mitfahren-Prinzips bringt verschiedene Vorteile mit sich. So profitieren die Reisenden von einer Reduzierung der Fahrtkosten und schonen durch ihre Teilnahme an einer Fahrgemeinschaft die Umwelt, da der Auslastungsgrad pro Pkw erhöht wird.

Als problematisch erweist sich insbesondere das Abstellen der Fahrzeuge am Verknüpfungspunkt. So gibt es beispielsweise nicht an jeder Anschlussstelle einen Mitfahrerparkplatz oder der bestehende Mitfahrerparkplatz ist bereits voll ausgelastet. Die Folge ist daher häufig ein wildes Abstellen neben der Fahrbahn, unter Brücken oder am Rand von Wäldern und landwirtschaftlich genutzten Flächen. Neben der mangelnden Verfügbarkeit von Abstellflächen kann aber auch Vandalismus und Diebstahl ein Problem darstellen, da es sich in der Regel um unbewachte Parkplätze in abgeschiedener Lage handelt.

In Jever gibt es lediglich einen Pendlerparkplatz am Bahnhof, der aber als solcher nicht ausgewiesen ist. Ein weiterer wäre notwendig an der Auffahrt zur Umgehungsstraße im Bereich Am Bullhamm/Georg-von-der-Vring-Str. Dort wird wild geparkt. Das reduziert die Bereitschaft dort zu parken. In Schortens wurde ein P+R-Parkplatz an einer Auffahrt beantragt, auch mit Radabstellanlagen, der nach kurzer Zeit sehr gut angenommen wurde, weil er befestigt und gut ausgeleuchtet ist.

Wichtig wäre auch hinsichtlich E-Mobilität die Installation von Ladesäulen.

Begründung:

Seit 2000 ist die Zahl der Berufspendler im Landkreis Friesland um 33 Prozent auf 47 Prozent gestiegen, das sind 15.800 Auspendler jeden Tag, für Jever geschätzt (auch durch die neuen Baugebiete) 3.160.

Wir beantragen daher die Einrichtung eines Pendlerparkplatzes an einer der drei Auffahrten zur Umgehungsstraße, vorzugsweise im Bereich Am Bullhamm/Georg-von-der-Vring-Str.

Fraktion Bündnis 90/ die Grünen.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Beate Berghaus'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Beate Berghaus, Almuth Thomßen, Olaf Harjes